

**Amtsblatt der Stadt Mannheim von Donnerstag, 8. Februar  
2024**

## Inhaltsverzeichnis:

|  |    |
|--|----|
| Transparenz und Orientierung für den Grundstücksmarkt.....                         | 3  |
| Kurpfalzbrücke: Austausch der Übergangskonstruktion .....                          | 4  |
| Verlängerung der Ausstellung Hoover Hager Lassnig .....                            | 5  |
| Fasnachtsmarkt Mannheim .....  | 6  |
| Familien-Führungen durch die Ausstellung „Rom lebt!“ .....                         | 7  |
| 61. Wettbewerb „Jugend musiziert“ .....  | 8  |
| Aktionstag zur Sanierung des Kinderspielplatzes Ihringer Straße in Seckenheim..... | 9  |
| Endspurt beim Flüchtlingsfonds.....  | 10 |
| Veranstaltungen und Aktionen in der Musterwohnung 2024 .....                       | 11 |
| Stadtraumservice verlost an Vorschulkinder Recyclinghofführungen .....             | 12 |
| Lügen über meine Mutter: Nach dem Roman von Daniela Dröscher .....                 | 13 |
| Schwimmen und Eislaufen in der Fasnachtswoche.....                                 | 14 |
| Mannheim auf dem Weg zur Fast-Track City .....                                     | 15 |
| Stadt im Blick.....  | 16 |
| Impressum Amtsblatt .....  | 18 |
| Stimmen aus dem Gemeinderat .....  | 19 |
| Rechtlicher Hinweis: .....   | 25 |

# Transparenz und Orientierung für den Grundstücksmarkt

## Neue Bodenrichtwerte ermittelt

Für die Ermittlung von Grundstückswerten in Mannheim hat der Gutachterausschuss die aktuellen Bodenrichtwerte zum Stichtag 1. Januar 2023 aus der Kaufpreissammlung abgeleitet und ermittelt. In Mannheim bleiben die Bodenrichtwerte über alle Teilmärkte hinweg konstant auf dem bestehenden Niveau.

*„Die Bodenrichtwerte bilden grundsätzlich das Marktgeschehen ab. Derzeit spielen die globalen Entwicklungen mit gestiegenen Baufinanzierungskosten und Baustoffpreisen eine besondere Rolle, wodurch auch in Mannheim die Bodenrichtwerte nicht weiter gestiegen sind. Mit dem neuen Handlungskonzept Wohnen nehmen wir als Stadt aber auch selbst Einfluss auf den Markt: Wir haben es geschafft, den Trend der immer weiter sinkenden geförderten Wohnungen umzukehren und dabei bezahlbaren Wohnraum für einkommensschwächere Haushalte zu sichern“,* so Bürgermeister Ralf Eisenhauer.

Die aktuellen Bodenrichtwerte zum Stichtag 1. Januar 2023 können ab sofort über das Geoportal der Stadt Mannheim unter [www.geoportal-mannheim.de](http://www.geoportal-mannheim.de) eingesehen werden. Die Nutzungsbedingungen für die Bodenrichtwerte und weitere Erläuterungen sind dort als PDF-Datei hinterlegt. Der Gutachterausschuss empfiehlt, die Erläuterungen vor Benutzung der Bodenrichtwertkarte durchzulesen, um Missverständnisse und Fehlinterpretationen zu vermeiden. Die Bodenrichtwerte können auch über das Bodenrichtwertinformationssystem Baden-Württemberg (BORIS-BW) unter [www.gutachterausschuesse-bw.de](http://www.gutachterausschuesse-bw.de) eingesehen werden.

Schriftliche Bodenrichtwertauskünfte ohne Angabe der zugehörigen Grundstücks(-teil-) fläche können gebührenpflichtig unter Angabe der Anschrift (ggf. abweichende Rechnungsanschrift), des Grundstücks (Flurstücknummer und/oder Lagebezeichnung) sowie des Bodenrichtwertstichtags bei der Stadt Mannheim – Geschäftsstelle des Gutachterausschusses, Glücksteinallee 11, 68163 Mannheim oder per E-Mail an [gutachterausschuss@mannheim.de](mailto:gutachterausschuss@mannheim.de) beantragt werden.

Durchschnittlicher LagewertDer Bodenrichtwert gemäß § 196 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) ist der durchschnittliche Lagewert des Bodens für eine Mehrheit von Grundstücken innerhalb eines abgegrenzten Gebiets (Bodenrichtwertzone), die nach ihren Grundstücksmerkmalen, insbesondere nach Art und Maß der Nutzbarkeit weitgehend übereinstimmen und für die im Wesentlichen gleiche allgemeine Wertverhältnisse vorliegen. Bei bebauten Grundstücken ist der Bodenrichtwert ermittelt worden, der sich ergeben würde, wenn der Boden unbebaut wäre.

Weitere Informationen zum Thema Wohnen gibt es unter [www.mannheim.de/wohnen](http://www.mannheim.de/wohnen).

## **Kurpfalzbrücke: Austausch der Übergangskonstruktion**

Der Stadtraumservice Mannheim tauscht die Übergangskonstruktionen (Übergang von Straße zu Brücke) an der Kurpfalzbrücke auf der Neckarstadtseite in jede Fahrtrichtung aus. Die Arbeiten erfolgen in zwei Bauabschnitten und dauern voraussichtlich bis Ende März.

Zunächst wird die „Fahrtrichtung Innenstadt“ ausgeführt. Innerhalb von rund vier Wochen werden die beiden Übergangskonstruktionen der Brücke im Geh- und Radwegbereich sowie im Straßenbereich ausgetauscht. Dabei kommen Zelte zum Einsatz, um sicherzustellen, dass die Arbeiten zeit- und witterungsunabhängig ausgeführt werden können. In der geplanten Bauzeit sollen die beiden Übergangskonstruktionen ausgebaut und neue eingesetzt werden. Der Abschluss des Teilabschnitts „Fahrtrichtung Innenstadt“ ist für Ende Februar vorgesehen.

Ab dem 1. März wird die Baustelle auf die andere Seite der Brücke, in „Fahrtrichtung Neckarstadt“ verlegt. Hier werden die beiden Übergangskonstruktionen, analog zur bereits sanierten stadteinwärts führenden Brückenseite, ebenfalls ausgetauscht. Der Abschluss dieses Teilabschnitts und somit der Gesamtbaumaßnahme ist für Ende März vorgesehen.

### **Umleitung der Straßenbahnen**

Aus Sicherheitsgründen können die Straßenbahnen während der gesamten Bauzeit, in den Nachtstunden ab 20.30 Uhr bis 5.30 Uhr des Folgetages, die Brücke nicht überfahren. In dieser Zeit werden diese ab der Haltestelle Abendakademie über den Friedrichsring zur Friedrich-Ebert-Brücke fahren, dort folgt die Überfahrt über den Neckar. Über die Strecke entlang der Straße „Schafweide“ gelangen die Bahnen wieder auf die eigentliche Fahrtstrecke in Richtung Mannheim Nord. In umgekehrter Reihenfolge erfolgt die Umleitung der Straßenbahnen in Fahrtrichtung Innenstadt. Tagsüber werden die Straßenbahnen wie gewohnt und ohne Umleitung fahren.

### **Umleitung des KFZ-Verkehrs**

Bis voraussichtlich Ende Februar wird die „Fahrtrichtung Innenstadt“ für den motorisierten Individualverkehr vollständig unterbrochen sein. Die Umleitung führt über die Straße „Schafweide“ – Friedrich-Ebert-Straße – Friedrich-Ebert-Brücke – Friedrichsring – Kurpfalzkreisel – Luisenring.

Anfang März bis voraussichtlich Ende März wird die „Fahrtrichtung Neckarstadt“ für den motorisierten Verkehr vollständig unterbrochen sein. Die Umleitung wird über den Kurpfalzkreisel – Luisenring – B44/Seilerstraße – Helmholtzstraße – Bunsenstraße – Dammstraße zurück zum Alten Meßplatz führen.

Der Fuß- und Radverkehr wird in der Zeit der jeweiligen Sperrung über die andere uneingeschränkte Brückenseite geführt, um auf die gegenüberliegende Neckarseite zu gelangen.

## **Verlängerung der Ausstellung Hoover Hager Lassnig**

Die große Sonderausstellung der Kunsthalle Mannheim mit Werken von Nan Hoover, Anneliese Hager und Maria Lassnig wird bis zum 28. April verlängert. Mit der Ausstellung werden drei Künstlerinnen präsentiert, denen die Anerkennung in der Kunstwelt, wie vielen ihrer Kolleginnen, lange verwehrt blieb. Weder ihre Bedeutung, noch ihr Einfluss auf die folgenden Generationen sind bis heute angemessen gewürdigt.

Während die US-Amerikanerin Nan Hoover und die österreichische Malerin Maria Lassnig immerhin in ihren späten Lebensjahren in den Fokus der Szene rückten, gilt es die deutsche Pionierin der kamerалosen Fotografie Anneliese Hager noch immer zu entdecken.

Die Mannheimer Ausstellung zeigt Fotogramme, Fotografien, Videos, Filme, Malereien und Zeichnungen. Nicht wenige der Arbeiten, wie etwa die malerischen Werke Nan Hoovers, wurden noch nie zuvor ausgestellt. Die Zusammenschau der Fotogramme Anneliese Hagers ist gar die erste Museumsausstellung der Künstlerin in Deutschland überhaupt, und erst die zweite weltweit.

## **Fasnachtsmarkt Mannheim**

Von Donnerstag, 8., bis Dienstag, 13. Februar, findet der Fasnachtsmarkt 2024 in der Innenstadt. Es gibt rund 60 Teilnehmende mit abwechslungsreichen Ständen und Angeboten wie Karussells, Pfeil- und Ballwerfen, Mandelbrennereien, Ausschankstände sowie Imbissbetriebe.

Rund um den Wasserturm besteht erneut die Möglichkeit, bei einer Fahrt mit dem Riesenrad Mannheim von „oben“ zu erleben. Unterhaltung für die ganze Familie bieten mit einem kleinen, aber attraktiven Vergnügungspark dort auch das Fahrgeschäft „Bayern Wippe“, ein Auto-Scooter sowie weitere Schaustellergeschäfte.

In den Planken und rund um den Paradeplatz finden sich von der „Altweiberfasnacht“ am Donnerstag bis zum Ende der „Straßenfasnacht“ am Dienstag weitere abwechslungsreiche Angebote. Schaustellerinnen und Schausteller und die örtliche Gastronomie sorgen für das kulinarische Angebot.

Mit der Straßenfasnacht am 8. Februar finden Kampagne und Fasnachtsmarkt ihren Höhepunkt vom Wasserturm entlang der Fußgängerzone Planken, in der „Münzstraße“ zwischen P 6 und P 7 bis hin zum Paradeplatz. Dann stehen zusätzliche Musikbühnen in der Stadt bereit und bieten Unterhaltungsprogramme an.

### **Öffnungszeiten der Stände und Karussells:**

Werktags von 10 Uhr (Wasserturm 12 Uhr) bis 20 Uhr (Ausschankbetriebe bis 21 Uhr)

Sonntag, 11. Februar, von 11 Uhr (Wasserturm 12 Uhr) bis 20 Uhr (Ausschankbetriebe bis 21 Uhr)

Fasnachtsdienstag, 13. Februar, von 10 Uhr (Wasserturm 12 Uhr) bis 22 Uhr

### **Besondere Termine im Überblick:**

Donnerstag, 8. Februar, 17.30 Uhr: Offizielle Eröffnung durch Bürgermeister Michael Grötsch mit Bieranstich am Wasserturm. Das Mannheimer Stadtprinzenpaar wird bei diesem Anlass die Kurpfälzer Fasnacht hochleben lassen.

Samstag, 10. Februar, ab 11 Uhr: Im Anschluss an die traditionelle „Närrische Bootsfahrt“ der Karneval-Kommission Mannheim startet der „kleine Umzug“ mit Gefolge von der Kurpfalzbrücke zum Wasserturm. Am Mannheimer Wahrzeichen angekommen erwartet die Gäste der Besuch des Stadtprinzenpaars, deren Auftritt seitens der Schausteller am Riesenrad gestaltet wird.

Dienstag, 13. Februar, von 14.11 Uhr bis 22 Uhr: Mit der Straßenfasnacht endet die Kampagne in der Mannheimer Innenstadt.

### **Fasnachtszug:**

Der gemeinsame Fasnachtszug der Städte Mannheim und Ludwigshafen läuft in diesem Jahr am Sonntag, 11. Februar, ab 13.11 Uhr durch Ludwigshafen.

## **Familien-Führungen durch die Ausstellung „Rom lebt!“**

Regelmäßig bieten die Reiss-Engelhorn-Museen Familien-Führungen durch die aktuelle Erlebnis-Ausstellung „Rom lebt!“ an. Die nächste startet am Freitag, 16. Februar, ab 15.30 Uhr. Weitere Rundgänge folgen am 1. und 15. März.

Gemeinsam mit ihren Eltern oder Großeltern reisen Kinder ab 6 Jahren in die Antike. Dort warten jede Menge Abenteuer auf sie. Sie marschieren mit Legionären, bändigen einen Tiger in der Arena und lernen spielerisch mehr über das Leben in der Römerzeit. Die Teilnahmegebühr für die Familien-Führung beträgt zuzüglich Ausstellungseintritt 4 Euro, 2 Euro für Kinder. Treffpunkt ist an der Kasse im Museum Weltkulturen D 5. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

## 61. Wettbewerb „Jugend musiziert“

Ende Januar fand in der Musikschule Mannheim der 61. Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ 2024 statt. Die 160 Teilnehmenden im Alter von 8 bis 20 Jahren kamen aus der Region Mannheim und dem westlichen Rhein-Neckar-Kreis, darunter auch zahlreiche Schülerinnen und Schüler der Musikschule Mannheim.

Insgesamt wurden 79 erste Preise mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb verliehen, davon 46 aus der Musikschule Mannheim. Außerdem wurden 65 erste Preise ohne Weiterleitung vergeben, allein 34 aus der Musikschule Mannheim, unter denen mit 16 Schülerinnen und Schülern erfreulich viele junge Teilnehmende der Altersklasse I zu verzeichnen waren. Diese sind mit ihren 8 Jahren jedoch noch zu jung, um die Landesreise zur nächsten Stufe anzutreten. Mit weiteren 16 zweiten Preisen errangen die Region Mannheim und der westliche Rhein-Neckar-Kreis insgesamt 160 Preise. Die Wertungen fanden an drei Tagen in der Städtischen Musikschule Mannheim statt.

Da die Wettbewerbsformate von Jahr zu Jahr wechseln, konnten die Schülerinnen und Schüler in diesem Jahr in Solowertungen Gitarre, Fagott, Klarinette, Saxophon, Oboe, Querflöte, Horn, Posaune und Trompete/Flügelhorn und in den Ensemblewertungen „Klavier vier- bis achthändig oder an zwei Klavieren“, „Duo Kunstlied: Singstimme und Klavier“ und „Duo: Klavier und ein Streichinstrument“ antreten.

Bei den organisatorischen Abläufen war dies der erste vollständig digitalisierte Wettbewerb in der Geschichte von „Jugend musiziert“ in Mannheim. Zum ersten Mal kam auch die neu entwickelte „Jugend musiziert“-App zum Einsatz.

*„Bestens organisiert von der Musikschule Mannheim, freut sich die Region und die Stadt Mannheim mit dem diesjährigen Wettbewerb auf erneute musikalische Spitzenleistungen“,* so Bildungsbürgermeister Dirk Grunert. Musikschulleiter Bjoern Strangmann hebt vor allem die herausragende musikalische Qualität der Beiträge hervor: *„Das lässt für den Landeswettbewerb hoffen, wobei immer der Weg das Ziel ist.“*

Der Regionalwettbewerb ist Voraussetzung für die weitergeleiteten Schülerinnen und Schüler zur Teilnahme am Landeswettbewerb BW vom 13. bis 17. März in Offenburg.

## **Aktionstag zur Sanierung des Kinderspielplatzes Ihringer Straße in Seckenheim**

Der Spielplatz Ihringer Straße in Seckenheim wird in diesem Jahr saniert. Er bekommt neue Spielangebote, auch für Kinder mit Behinderungen.

Dazu findet am Donnerstag, 22. Februar, von 15 bis 17 Uhr ein Aktionstag vor Ort statt. Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Nachbarschaft, Einrichtungen, Stadtteilakteurinnen und Stadtteilakteure sowie Engagierte sind dazu eingeladen. An einer Schautafel wird der Planentwurf vorgestellt und kommentiert. Es wird den Fragen nachgegangen: Ist an alles Wichtige gedacht? Passt das so?

Die Aktionstags-Ergebnisse fließen in die Weiterentwicklung des Planentwurfs ein. Baubeginn und Fertigstellung ist für das 4. Quartal geplant.

Die Stadt Mannheim nimmt am Programm „Kinderfreundliche Kommunen“ teil und hat sich damit zur Aufgabe gemacht, in den nächsten Jahren verstärkt die UN-Kinderrechtskonvention kommunal umzusetzen. Der Aktionstag greift Maßnahmen des hierfür erarbeiteten Aktionsplans auf.

Zum Aktionstag laden ein die Kinderbeauftragte der Stadt Mannheim, die Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung der Stadt Mannheim und der Stadtraumservice Mannheim.

Weitere Informationen gibt es unter [www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/kinderspielplatz-ihringerstrasse](http://www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/kinderspielplatz-ihringerstrasse)

## Endspurt beim Flüchtlingsfonds

Noch bis zum 9. Februar können Initiativen und Ehrenamtliche Projektmittel aus dem Flüchtlingsfonds der Stadt Mannheim beantragen. Der Gemeinderat hat 175.000 Euro für das Jahr 2024 bewilligt, um Engagement für Geflüchtete zu unterstützen.

Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sowie Initiativen können bis zu 5.000 Euro pro Projekt erhalten, um ihre Ideen umzusetzen. Ziel ist es, das gesellschaftliche Miteinander zu stärken und soziale Strukturen insbesondere in den Stadtteilen zu unterstützen, in denen es Gemeinschaftsunterkünfte gibt.

Der Flüchtlingsfonds ermöglicht die Schaffung von Begegnungs- und Informationsmöglichkeiten. Projekte zur Erhöhung der interkulturellen Kompetenz sind ebenso förderungswürdig wie Schulungsmaßnahmen für Ehrenamtliche. Projekte, die demokratische Werte fördern und ein Verständnis für die Prinzipien der Demokratie vermitteln, werden ebenfalls unterstützt.

Nähere Informationen zu den Fördervoraussetzungen und der Antragstellung gibt es unter [www.mannheim.de/fluechtlingsfonds](http://www.mannheim.de/fluechtlingsfonds) oder telefonisch unter 0621/293-9885.

Anträge können bis zum 9. Februar beim Fachbereich Arbeit und Soziales, Abteilung 50.82 - Unterbringen und Betreuen, K 1, 7-13, 68159 Mannheim eingereicht werden. Es gibt noch eine zweite Antragsfrist für Projekte in der zweiten Jahreshälfte, die am 5. Juli endet.

## Veranstaltungen und Aktionen in der Musterwohnung 2024

Sie umfasst alles, was zu einer Wohnung dazugehört: Küche, Badezimmer, Wohn- und Schlafzimmer, ausgestattet mit den typischen Alltagsgegenständen wie Kühlschrank, Sofa, Laptop und Lampen. In der Musterwohnung der Klimaschutzagentur wird Nachhaltigkeit ganz einfach. Besucherinnen und Besucher erfahren, wie Strom, Wärme und Wasser eingespart werden können, sehen auf einen Blick wie unser Ernährungs-, Abfall- und Mobilitätsverhalten miteinander verzahnt ist und bekommen zudem viele Ideen für weitere Schritte wie beispielsweise Ehrenamtsmöglichkeiten in Mannheim.

Bereits seit letztem Juli besteht die Möglichkeit, die Musterwohnung in der Neckarstadt-West, in der Zeppelinstraße 47, zu besuchen. Es gibt spezielle Angebote für Schulklassen ab der Klassenstufe 4 sowie für Erwachsene jeden Alters und Hintergrunds. Dabei gibt es manchmal etwas zum Probieren, öfter was zum „Anfassen“ und immer kleine Rätsel, die es in der Gruppe zu lösen gilt. Spannend ist dieses Angebot auch für Unternehmen, die eine interaktive Führung zum Beispiel als Teil eines Betriebsausflugs vereinbaren können. Natürlich ist auch ein Besuch ohne Gruppe möglich. Jeden Montag findet von 14 bis 16 Uhr die offene Sprechstunde vor Ort statt. Darüber hinaus wird es regelmäßig Events geben. Vom Filmabend bis zum Flohmarkt wird bis Ende 2024 einiges stattfinden.

Auf [www.klima-ma.de](http://www.klima-ma.de) sowie auf dem Facebook und Instagram-Kanal der Klimaschutzagentur werden alle Informationen rechtzeitig bekannt gegeben. Dort besteht zudem die Möglichkeit, sich für den Newsletter, der viermal im Jahr erscheint, anzumelden.

Anfragen für Gruppenführungen können an per E-Mail an [caroline.golly@klima-ma.de](mailto:caroline.golly@klima-ma.de) oder telefonisch unter 0621/862-48410 gestellt werden.

## **Stadtraumservice verlost an Vorschulkinder Recyclinghofführungen**

Richtige Mülltrennung kann bereits im Kindesalter gelernt werden. Diesen Ansatz der Abfallpädagogik verfolgt der Stadtraumservice Mannheim. Für Vorschulgruppen der Mannheimer Kindergärten bietet der Eigenbetrieb daher jedes Jahr kostenlose Führungen auf dem Recyclinghof Im Morchhof an.

Insgesamt sind 16 Führungen im Jahr möglich, wobei das Los entscheidet. Alle Mannheimer Kindergärten wurden Ende Januar mit einem Schreiben der Eigenbetriebsleitung eingeladen, am Losverfahren teilzunehmen.

Bei einer Führung auf dem Recyclinghof lernen die Kinder die verschiedenen Müllarten kennen und können ihr Wissen zum Thema Abfalltrennung und Recycling testen. Beim Rundgang über den Recyclinghof haben sie die Aufgabe, verschiedene Müllarten korrekt zu entsorgen. Anhand von Spielen wie Mülltonnen-Slalom und Staffellauf zur Mülltrennung, können sie das neu gelernte Wissen direkt anwenden. Am Ende dürfen die Kinder im Müllauto eine Runde mitfahren. Die Veranstaltung dauert rund 2,5 Stunden und ist besonders als Ergänzung und Abschluss von Abfall-Projekten im Kindergarten geeignet.

Der Stadtraumservice Mannheim unterstützt darüber hinaus alle Kindergärten das ganze Jahr über mit weiteren abfallpädagogischen Angeboten: Der „Aktionskoffer Abfall und Recycling“ ist vollgepackt mit Büchern, Spielen und weiteren Materialien vom großen Müllfahrzeug bis zum kompletten Papierschöpfset. Ein Begleitheft liefert Empfehlungen zum Einsatz der Materialien, Anregungen zur Gestaltung einzelner Arbeitsschritte sowie Vorschläge zu weiteren Aktionen und Projekten. Der Aktionskoffer kann von allen Mannheimer Kindergärten kostenlos ausgeliehen werden.

Unter [www.mannheim.de/buerger-sein/abfallpaedagogik](http://www.mannheim.de/buerger-sein/abfallpaedagogik) gibt es auch Angebote für Grundschulen und weiterführende Schulen.

## **Lügen über meine Mutter: Nach dem Roman von Daniela Dröscher**

### **Nach dem Roman von Daniela Dröscher**

Das Schauspiel des Nationaltheaters Mannheim zeigt am Samstag, 17. Februar, ab 19.30 Uhr im Alten Kino Franklin die Uraufführung „Lügen über meine Mutter“ nach dem Roman von Daniela Dröscher in einer Bühnenfassung von Regisseurin Laura Linnenbaum und Dramaturgin Annabelle Leschke.

Laura Linnenbaum bringt die Geschichte um Ela und ihre Mutter mit drei NTM-Ensembleschauspielerinnen aus unterschiedlichen Generationen auf die Bühne des Alten Kinos und erzählt von einer Familie in den 1980er-Jahren im Hunsrück. Elas ganze Kindheit wird von einem Thema bestimmt: Das Gewicht der Mutter. Ihr Vater findet, dass seine Frau dringend abnehmen muss und macht sie für alles verantwortlich, was in seiner Karriere schief läuft. Die drei Frauen erzählen aus der Perspektive des Kindes, erfinden gemeinsam die anderen Figuren und begeben sich auf die Suche nach der Wahrheit.

Daniela Dröschers autobiografisch geprägter Roman stand auf der Shortlist für den Deutschen Buchpreis 2022. Über einen Zeitraum von vier Jahren erzählt die Autorin rückblickend von wirtschaftlicher Abhängigkeit und subtiler Gewalt, aber auch von Zärtlichkeit und Fürsorge. Der Roman befragt die kindliche Perspektive und sucht nach den unausgesprochenen Geheimnissen, Lügen und Wahrheiten in diesem berührenden, tragikomischen Kammerstück namens Familie.

Weitere Termine sind am Sonntag, 25. Februar, ab 18 Uhr, am Samstag, 2. März, und am Freitag, 8. März, jeweils ab 19.30 Uhr sowie am Sonntag, 17. März, ab 18 Uhr.

## **Schwimmen und Eislaufen in der Fasnachtswoche**

### **Mannheimer Hallenbäder und Eissportzentrum mit verlängerten Öffnungszeiten**

Für die Fasnachtswoche vom 12. bis 18. Februar erweitern die Hallenbäder und das Eissportzentrum Herzogenried ihr Angebot und die Öffnungszeiten.

#### **Die Hallenbäder haben folgende verlängerte Öffnungszeiten:**

Das Gartenhallenbad Neckarau hat am Rosenmontag, 12. Februar, normal von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Am Freitag, 16. Februar, hat das Bad durchgängig von 6 bis 22 Uhr offen. Ansonsten gelten die gewohnten Öffnungszeiten. Die Saunazeiten bleiben unverändert.

Das Hallenbad Waldhof-Ost hat am Aschermittwoch, 14. Februar, und am Donnerstag, 15. Februar, von 8 bis 21 Uhr offen. Ansonsten gelten die gewohnten Öffnungszeiten.

Das Hallenbad Vogelstang hat am Rosenmontag und Aschermittwoch geschlossen. Am Freitag, 16. Februar, hat das Bad von 8 bis 21 Uhr offen. Ansonsten gelten die gewohnten Öffnungszeiten.

Das Herschelbad ist zu den normalen Öffnungszeiten geöffnet.

#### **Im Eissportzentrum Herzogenried gibt es folgende zusätzliche Eiszeiten und Eislaufangebote:**

Am Rosenmontag, 12. Februar, hat das Eissportzentrum von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Am Dienstag, 13. Februar, gibt es von 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr Laufzeiten. Von Aschermittwoch, 14. Februar, bis Freitag, 16. Februar, sind die öffentlichen Laufzeiten jeweils von 10 bis 12 Uhr, 14 bis 17 Uhr sowie 20 bis 22 Uhr.

Zusätzlich wird von Dienstag, 13. Februar, bis Freitag, 16. Februar, jeweils von 10 bis 12 Uhr wieder der „Schlägerlauf“ für alle Eishockey-Fans, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene, angeboten. Selbst mitzubringen sind die entsprechende Schutzausrüstung (Eishockeyhelm, Handschuhe) sowie Eishockeyschläger und Puck.

Anfänger und Eltern mit Kindern können am Samstag, 17. Februar, von 14 bis 18 Uhr sowie am Sonntag, 18. Februar, von 10 bis 14 Uhr Schlittschuh laufen. Während dieser Zeiten stehen auch die Laufhilfen zur Verfügung. Für Fortgeschrittene ist das Eis zur gleichen Zeit in der anderen Halle reserviert.

Der beliebte Rundlauf durch beide Eishallen wird am Freitag, 16. Februar, von 20 bis 22 Uhr, Samstag, 17. Februar, von 18.30 bis 22 Uhr und am Sonntag, 18. Februar, von 14.30 bis 18 Uhr angeboten.

Weitere Informationen gibt es beim Fachbereich Sport und Freizeit über das Service-Telefon 0621/293-4004, per E-Mail an [fb52@mannheim.de](mailto:fb52@mannheim.de) oder direkt bei den jeweiligen Hallenbädern und im Eissportzentrum.

## **Mannheim auf dem Weg zur Fast-Track City**

### **Erfolgreiche Auftaktveranstaltung für eine Verbesserung der sexuellen Gesundheit in Mannheim**

Am 24. Januar fand die Konferenz „Mannheim als Fast-Track City“ (FTC) im Technischen Rathaus Mannheim statt. Ziel war die Einbindung zentraler Akteur\*innen der Zivilgesellschaft in die Entwicklung eines lokalen Handlungskonzepts zur Bekämpfung von sexuell übertragbaren Krankheiten und zur Stärkung von sexueller Gesundheit und Selbstbestimmung in Mannheim. Fast 50 Personen folgten der gemeinsamen Einladung des Gesundheitsamts und der LSBTI-Beauftragung der Stadt Mannheim.

Gesundheitsbürgermeister Dirk Grunert hob das bereits vorhandene breite Engagement zahlreicher Initiativen und Vereine in Mannheim hervor: *„Was Mannheim aber noch nicht hat, ist ein stadtweites, integratives Netzwerk zu sexuell übertragbaren Krankheiten und gesundheitlicher Chancengleichheit, das die verschiedenen Aktivitäten übergreifend koordiniert und auch Intersektionalität, also die Wirkung einer möglichen Mehrfachbetroffenheit von Menschen, berücksichtigt. Genau dieses könnte durch den Beitritt Mannheims zur Fast-Track-Cities-Initiative geschaffen werden. Dies würde auch auf die strategischen Ziele unseres Leitbilds Mannheim 2030 einzahlen.“*

In vier Workshops zu den Themen „Prävention“, „Testung“, „medizinische Versorgung“ und „0% Diskriminierung“ wurden weitere Ideen für ein Konzept der FTC in Mannheim gesammelt. Für das Mannheimer FTC-Konzept ist ein zusätzliches Modul zur Prävention vorgesehen, das sich vor allem mit STI-Aufklärung bei Jugendlichen und Risikogruppen beschäftigen soll.

*„Schon bei der Anmeldung zu den Workshops wurde deutlich, dass gerade zum Thema HIV-Prävention das Interesse besonders groß ist. Ich freue mich über so viel Interesse an Aufklärung und Prävention für Jugendliche“,* sagte Dr. Peter Schäfer, Leiter des Jugendamts und des Gesundheitsamts.

Den Abschluss bildete ein Ausblick auf die nächsten vorgesehenen Schritte. Die Verwaltung wird nun die Ideen aus der Veranstaltung aufgreifen und im Rahmen der realisierbaren Möglichkeiten das FTC-Konzept finalisieren. Im Anschluss daran wird die Stadtverwaltung eine Beschlussvorlage zum Beitritt Mannheims zur FTC-Initiative gemeinsam mit dem erarbeiteten Konzept in den Gemeinderat einbringen.

Fast-Track Cities ist eine Initiative von UNAIDS, der für die Bekämpfung von HIV und AIDS zuständigen Organisation der Vereinten Nationen. Sie wurde 2014 in Paris ins Leben gerufen und hat die Beendigung der HIV-Pandemie bis 2030 zum Ziel. Städte können Fast-Track City werden, indem sie der FTC-Initiative durch Unterzeichnung der Pariser Deklaration beitreten und sich damit den Zielen von FTC verpflichten.

## **Stadt im Blick**

### **Messungen der Geschwindigkeit**

Die Stadt Mannheim führt vom Montag, 12., bis Freitag, 16. Februar, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

Friedrich-Ebert-Straße - Käfertaler Straße - Kloppenheimer Straße - Mallaustraße - Mutterstadter Platz (Rheinaus Schule) - Osterburker Straße - Relaisstraße - Rheinauer Ring - Römerstraße (Wallstadtschule) - Turley Straße - Winterstraße (Pfungstbergschule) - Zum Herrenried (Käthe-Kollwitz-Schule)

### **Winterlichter verlängert**

Die Winterlichter im Luisenpark gehen bis 11. Februar in die Verlängerung. Die Großveranstaltung wurde damit um eine Woche verlängert. Die Öffnungszeiten sind sonntags bis donnerstags von 18 bis 21 Uhr sowie freitags und samstags von 18 bis 22 Uhr. Das Ticket kann zu jeder Zeit an den Kassen vorab erworben werden.

### **Lieber Dubrovnik als Weltschmerz**

Im Rahmen der Lesereihe „europa\_morgen\_land“, einer städte- und länderübergreifenden Kooperation des Kulturamts Mannheim, des Kulturbüros der Stadt Ludwigshafen und der Stadtbücherei Frankenthal gemeinsam mit den Vereinen KulturQuer QuerKultur Rhein-Neckar und Kultur Rhein-Neckar e.V., findet am Sonntag, 11. Februar, ab 17 Uhr im Port25 – Raum für Gegenwartskunst, Hafenstr. 25-27, die Lesung „Tot oder lebendig“ mit Ariana Zustra statt. Für die Musikerin und Künstlerin ZUSTRA gelten Teilungen als eine Art Grundmotiv. Im Zentrum steht, Kultur und Natur, Kunst und Leben, das, was vergeht und das, was bleibt via Kunst zu verbinden. „Tot oder lebendig“ ist ihr erster Roman und damit ihr erster Versuch, die Verknüpfung mit Literatur herzustellen. Weitere Informationen sind unter <https://europamorgenland.de> zu finden.

### **Öffnungszeiten der Stadtbibliothek Mannheim**

In den Faschingsferien vom 12. bis 16. Februar gelten für die Bibliotheken der Stadtbibliothek Mannheim teilweise geänderte Öffnungszeiten. Die Zentralbibliothek im Stadthaus N 1 hat am Faschingsdienstag, 13. Februar, nur von 10 bis 13 Uhr geöffnet. An den restlichen Tagen öffnet sie regulär. Die Kinder- und Jugendbibliothek sowie die Musikbibliothek in N 3 bleiben am Faschingsdienstag geschlossen. An den restlichen Tagen öffnen sie regulär. Wie die Zweigstellen in den Stadtteilen im Einzelnen geöffnet haben, ist auf [www.mannheim.de/stadtbibliothek](http://www.mannheim.de/stadtbibliothek) unter dem Reiter „Adressen und Öffnungszeiten“ und vor Ort in den Bibliotheken zu erfahren.

## **Blick hinter die Kulissen**

Wer schon immer wissen wollte, wie es im größten Hochbunker der Stadt Mannheim hinter den Kulissen aussieht, hat bei dieser speziellen Führung am Mittwoch, 14. Februar, ab 16 Uhr die Gelegenheit, das MARCHIVUM besser kennenzulernen. Der kostenfreie Rundgang durch das Haus der Stadtgeschichte und Erinnerung gibt einen spannenden Einblick in die vielfältigen Aktivitäten des Archivs. Treffpunkt ist im Foyer am Eingang im Erdgeschoss. Eine Anmeldung zur Führung ist nicht erforderlich.

## Impressum Amtsblatt

Herausgeber: Stadt Mannheim

Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG

Redaktion: Laura Braunbach,

E-Mail: [amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de](mailto:amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de)

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Verteilung: PVG Ludwigshafen; [zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de](mailto:zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de) oder Tel. 0621 127920.

Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden.

Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

## Stimmen aus dem Gemeinderat

### **GRÜNE: Mehr Sozialwohnungen – trotzdem angespannte Lage auf dem Wohnungsmarkt**

Das neue Wohnungsmarkt-Monitoring der Stadt Mannheim ist erschienen. Es enthält Daten und Fakten über den Wohnungsmarkt im Jahr 2022. Auch wenn dieses Wohnungsmarkt-Monitoring ein Blick in die Vergangenheit ist, so lässt es doch einige Schlüsse zu. Der Mannheimer Wohnungsmarkt steht weiter unter Druck. Gerade für Menschen mit geringen und mittleren Einkommen ist es auf diesem Markt schwer, eine neue Wohnung zu finden. Während weniger Wohnungen im mittleren Preissegment vermietet wurden, stieg die Zahl der sehr teuren Mietwohnungen deutlich an. Das ist in einer Stadt mit der Sozialstruktur Mannheims ein erhebliches Problem. Die gestiegenen Kaufpreise für Wohnraum sorgen dafür, dass zusätzlich Menschen in den Mietmarkt drängen, die sich kein Wohnungseigentum mehr leisten können.

Immerhin hat es die Stadt vermocht, die Zahl der geförderten (Sozial-)Mietwohnungen entgegen dem bundesweiten Trend leicht zu steigern. Das lag laut Wohnungsmarkt-Monitoring auch an der vom Gemeinderat beschlossenen Quote für bezahlbaren Wohnraum.

Derzeit erlebt die Bauwirtschaft wegen gestiegener Zinsen und höherer Preise für Baumaterialien einen deutlichen Rückgang der Bauaktivität. Glücklicherweise sind viele große Wohnprojekte auf den Konversionsflächen bereits abgeschlossen. Dennoch bleibt der Wohnungsmarkt in Mannheim angespannt.

Wir GRÜNE setzen uns weiterhin für bezahlbare Mieten ein und wollen die städtische Wohnungsbaugesellschaft GBG stärken. Im Jungbusch hatten wir schon früh eine Milieuschutzsatzung beantragt, wie sie inzwischen vom Gemeinderat mit unserer Beteiligung beschlossen wurde. Im Rahmen der Fortentwicklung der wohnungspolitischen Strategie haben wir GRÜNEN im Gemeinderat durchgesetzt, dass im gesamten Stadtgebiet solche Satzungen geprüft werden, um die Verdrängung von Bestandmieter\*innen zu verhindern. Außerdem wurden auf unsere Anregung sektorale Bebauungspläne zum sozialen Wohnungsbau in die Strategie aufgenommen.

Haben Sie Interesse an weiteren Informationen? Sie finden uns im Rathaus E 5, 68159 Mannheim und erreichen uns telefonisch unter 0621-293 9403, per Mail unter [gruene@mannheim.de](mailto:gruene@mannheim.de) sowie im Internet unter [www.gruene-fraktion-mannheim.de](http://www.gruene-fraktion-mannheim.de)

## **LI.PAR.Tie.: Neue Stadtbibliothek als zentrale Bildungseinrichtung**

### **LI.PAR.Tie. hält einen Neubau der Stadtbibliothek in N2 für unverzichtbar**

Die Stadtbibliothek im Stadthaus platzt aus allen Nähten. Die Kinder- und Jugendbibliothek und die Musikbibliothek sollen mit provisorischen Baumaßnahmen vom Dalberghaus ebenfalls dorthin umziehen. Eine bedarfsgerechte Ausweitung der Bibliotheken innerhalb des Stadthauses ist bautechnisch ebenso ausgeschlossen wie ein Totalumbau aus denkmalschutzrechtlichen Gründen. Dieser wäre auch deutlich teurer als ein Neubau an anderer Stelle. Nach langer Standortsuche haben sich Stadtgesellschaft, Gemeinderat und Verwaltung auf das Nachbarquadrat N2 geeinigt. Aus Sicht der LINKEN in der Fraktion wäre der südliche Teil des Alten Messplatzes passender gewesen, sie trägt aber den Beschluss mit.

Der sehr gut erreichbare Standort an Stelle des Parkhauses am Dalbergplatz entspricht der Bedeutung der Stadtbibliothek als zentraler Bildungs- und Begegnungsort. Mit vielfältigen und multimedialen Bildungsangeboten können dort Menschen aus allen Stadtteilen erreicht und damit der Bildungsstandort Mannheim gestärkt werden. Trotzdem müssen auch die Angebote in den Stadtteilen gestärkt werden – gerade dort, wo aufgrund der Sozialstruktur der Bedarf an niederschweligen Bildungsangeboten besonders groß ist.

Fraktionschef Dennis Ulas stellt klar: *„Überlegungen, auf der einen Seite eine neue Spielstätte für den SV Waldhof zu errichten und auf der anderen Seite auf eine neue Stadtbibliothek zu verzichten, erteilen wir eine klare Absage. Während das Carl-Benz-Stadion bedarfsgerecht ertüchtigt werden kann, braucht die zentrale Bildungseinrichtung der Stadt dringend ein neues Gebäude. Je länger wir damit warten, desto teurer wird die Realisierung. Daher lehnen wir auch Vorschläge für unrealistische, zu kleine und absehbar nicht verfügbare Standorte ab. Kurzum: Es wird höchste Zeit für den Neubau auf N2. Mit den vorbereitenden Arbeiten muss noch in diesem Jahr begonnen werden.“*

Mit einem Gebäude ausschließlich als Bibliothek können im Gegensatz zum Stadthaus Interessens- und Nutzungskonflikte von vornherein ausgeschlossen werden. Auch aus Sicht der Beschäftigten entspricht das Stadthaus und sein baulicher Zustand nicht den Bedürfnissen. Etliche Wasserrohrbrüche sprechen eine deutliche Sprache. Auf Dauer ist das unzumutbar.

Den Wegfall der Tiefgarage bedauert die Fraktion. *„Den Antrag, den Neubau nur in Verbindung mit der Tiefgarage zu realisieren, haben wir jedoch trotz anfänglicher Sympathie letztendlich abgelehnt und dem Vorschlag der Verwaltung zugestimmt, auch weil ohne Tiefgarage die Begrünung des Dalbergplatzes ermöglicht wird“*, erklärt Ulas. Allerdings muss nun zwingend eine andere Lösung für die wegfallenden Parkhaus-Stellplätze gefunden werden, v.a. für Dauerparker, davon viele Anwohner\*innen. Der durch Parkhaus-Abriss verstärkte Parkdruck darf nicht auf Kosten der Aufenthaltsqualität und Erreichbarkeit der Innenstadt gehen und auf den Straßenrand abgewälzt werden.

Fraktion LI.PAR.Tie.  
(DIE LINKE, Die PARTEI, Tierschutzpartei)

Rathaus E 5, 68159 Mannheim  
1. OG, Zimmer 127  
Tel. (0621) 293 9585  
[info@lipartie.de](mailto:info@lipartie.de)  
[www.lipartie.de](http://www.lipartie.de)

## **SPD: Neue SPD-Stadträtin im Gemeinderat Nazan Kapan rückt für Thorsten Riehle nach**

Seit der Verpflichtung in der Sitzung des Gemeinderats am Dienstag ist es offiziell: Nazan Kapan ist neues Mitglied der SPD-Gemeinderatsfraktion. Damit rückt Kapan, die bereits von 2014-2019 Stadträtin der Gemeinderatsfraktion war, für Thorsten Riehle nach, der ab 1. März als Bürgermeister des Dezernat II tätig ist. Sie ist als Stadträtin ab sofort für die Stadtteile Schwetzingenstadt/Oststadt und Neuostheim/Neuhermsheim zuständig und Sprecherin für Queer.

Die Dipl. Sozialpädagogin, die derzeit hauptberuflich als Geschäftsführerin des Mannheimer Frauenhaus e.V. arbeitet, freut sich ihre ehrenamtliche Aufgabe als Mitglied des Gemeinderats wieder aufnehmen zu dürfen: *„Die Arbeit als Stadträtin lag mir immer besonders am Herzen. Gerade jetzt in den Gemeinderat zurückzukehren, in einer Zeit, in der es wichtiger denn je ist für unsere Demokratie und die Vielfalt in unserer Gesellschaft einzustehen, bedeutet mir viel und dafür werde ich mich mit vollem Einsatz engagieren. Die Vielfalt in Mannheim und die queere Community werde ich als Sprecherin für Queer besonders stärken. Als Stadträtin vor Ort werde ich mich weiterhin für die Schwetzingenstadt/Oststadt sowie Neuostheim/Neuhermsheim einsetzen und mich für die Belange der Bürgerinnen und Bürgern engagieren. Ich bin über E-Mail: [nazan.kapan@mannheim.de](mailto:nazan.kapan@mannheim.de) erreichbar.“*

Haben Sie Anregungen oder Fragen? Melden Sie sich gerne per Email: [spd@mannheim.de](mailto:spd@mannheim.de) oder Telefon: 0621/293-2090.

## **CDU: Innenstadtkonferenz war ein erster wichtiger Schritt**

### **Alle Betroffene und Nutzer bei der ganzheitlichen Aufwertung der Innenstadt einbinden**

Mit der Innenstadtkonferenz im Stadthaus in N 1 hat Oberbürgermeister Christian Specht einen von vielen Gruppen in der Mannheimer Bevölkerung geforderten Vorschlag umgesetzt. Erstmals werden die Fragen der Mobilität, des Handels und des Wohnens mit den Bewohnerinnen und Bewohnern, Vermietern, Händlern, Gastronomen und Dienstleistern sowie weiteren Nutzergruppen gemeinsam diskutiert. Dabei werden die unterschiedlichen Betrachtungsweisen der jeweiligen Gruppen im Dialog ausgetauscht.

### **Aus den Fehlern des Verkehrsversuchs lernen**

*„Damit geht eine Forderung der CDU-Fraktion aus dem vergangenen Jahr nach dem Ende des Verkehrsversuchs in Erfüllung. Gerade der Verkehrsversuch lehrte uns, dass man eine Akzeptanz für zweifelsohne notwendige Veränderungen in der Zukunft nur erreichen kann, wenn alle relevanten Gruppen beteiligt werden“*, erklärt die wirtschaftspolitische Sprecherin Martina Herrdegen. Erfreulich ist dabei, dass das Projekt „FutuRaum Mannheim“, welches über das Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ kofinanziert ist, hierzu einen passenden Rahmen gibt.

### **CDU unterstützt und begleitet Innentadtdialog**

Diese erste Innenstadtkonferenz soll dabei nur der Auftakt für weitere Dialogveranstaltungen sein. In vielen Gesprächen am Rande der Veranstaltung wurde dabei deutlich, dass am Anfang völlig verhärtete Argumentationsfronten aufgeweicht wurden und man plötzlich Verständnis auch für die Position des Gegenübers hatte. *„Wir wissen, dass eine Entlastung vom Individualverkehr nur dann erfolgreich sein kann, wenn der Ring die entsprechenden Aufnahmekapazitäten hat und gleichzeitig genügend attraktive und bezahlbare Parkhaustellplätze vorhanden sind. Wir als CDU möchten diesen erfolgreich begonnenen Dialog gerne aktiv unterstützen und begleiten“*, erklärt Fraktionschef Claudius Kranz abschließend.

## **AfD: AfD-Fraktion gegen geplante Moschee in Käfertal-Süd**

Die Mannheimer AfD-Fraktion spricht sich gegen die Errichtung der geplanten Moschee und eines Gemeindezentrums des Islamischen Arbeitervereins in Käfertal-Süd aus. Für die über 500 Menschen, die in der Moschee Platz haben sollen, werden nur wenige Parkplätze bereitstehen – ein Parkchaos ist da vorprogrammiert.

Neben den verkehrstechnischen Problemen gibt es aber auch berechtigte Sicherheitsbedenken gegen die Moschee. Das islamische Zentrum, das in Käfertal die neue Moschee errichten will, wird vom baden-württembergischen Verfassungsschutz beobachtet, weil es eine herausgehobene Stellung als großer arabischsprachiger Moschee-Verein hat. Der ist laut Innenminister bei den Freitagsgebeten eine attraktive Anlaufstelle für hunderte Muslime und eine Art „Marktplatz“, der auch von den radikal-islamischen Salafisten genutzt wird. Diese könnten hier versuchen, andere Gläubige für ihre Szene zu rekrutieren.

Schon jetzt gibt es in Mannheim das Problem von islamischen Parallelgesellschaften, in denen die Scharia und nicht das Grundgesetz gilt. Diese schlecht oder gar nicht in unsere Gesellschaft integrierten Gruppen sollten nicht auch noch gefördert werden.

Die berechtigten Sorgen der Anwohner müssen ernst genommen und keine Baugenehmigung für die Moschee erteilt werden.

Kontakt: AfD-Fraktion im Gemeinderat: [afd@mannheim.de](mailto:afd@mannheim.de)

## **Rechtlicher Hinweis:**

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.